

Änderung zur Niederschrift der 078.(VII) Sitzung des Stadtrates am 18.01.2024 – öffentlicher Teil

Redaktionelle Änderung der Fraktion DIE LINKE

Unter TOP 5.2 ist auf der Seite 15 der vorletzte Absatz wie folgt zu formulieren:

Stadtrat Müller, Fraktion DIE LINKE, erklärt, **dass die in Rede stehende Einspar-Liste in der Tat leider auch zu einiger Verwirrung führte – und zwar nicht nur etwa bei Stadtratsmitgliedern, sondern gerade auch bei Beigeordneten, in persona Kulturbürgermeisterin Frau Stieler-Hinz, die heute leider schon wieder fehlt, obwohl gleich 3 wegweisende DS aus ihrem Bereich zur Schulentwicklungsplanung auf der Tagesordnung stehen und damit von den letzten 6 Stadtratssitzungen nur an 2 teilgenommen hat. Sie konnte oder wollte sich an dort aufgeführte einzelne Maßnahmen der Einspar-Liste aus ihrem Bereich in den Ausschusssitzungen gleich gar nicht erinnern (Vgl. DS0685/22 Dauerhafte Förderung des Vereins Netzwerk Freie Kultur).**

Im Weiteren führt er aus, dass an der Bildung nicht gespart werden dürfe und fragt in diesem Zusammenhang nach, welche Maßnahmen es gebe, dass Weiterbildungsangebote auch vom Personal angenommen werden. ***Eine Antwort der Verwaltung bekommt er leider nicht.***

Auf der Seite 20 ist unter TOP 5.7 der 2. Absatz wie folgt zu formulieren:

Der Vorsitzende des Ausschusses K Stadtrat Müller begründet, warum die vorliegende Drucksache DS 0488/23 im Ausschuss 3 mal vertagt wurde **und schildert das allgemeine Erstaunen des Kulturausschusses darüber, dass mit der zunächst vorgelegten und jetzt geänderten DS deutlich wurde, dass entgegen jeglicher Stadtratsbeschlusslage die (einstige) Konzerthalle „Georg Philipp Telemann“ im Kloster, wo auch das Gesellschaftshaus gelegentlich Konzerte veranstaltet, aus eigenem Ermessen der Verwaltung nicht mehr so heißt, was scharf kritisiert wurde. Er stellt klar, dass es zweifellos in der Hoheit des Stadtrates liegt, darüber zu entscheiden. Er fordert in diesem Zusammenhang dazu auf, genau im Blick zu behalten, was aus der Konzerthalle und der Orgel wird.**

Auf der Seite 43 ist unter TOP 6.2 der 4. Absatz wie folgt zu formulieren:

Der Vorsitzende des Ausschusses K Stadtrat Müller bringt den Änderungsantrag A0146/23/1 erläuternd ein **und stellt klar, dass sowohl der Kulturausschuss als auch er persönlich enttäuscht sind über die nach wie vor bestehende Haltung der Verwaltung, sie könne das alles irgendwie allein entscheiden, auf den Weg bringen und den Stadtrat allenfalls final mit einer Beschlussfassung zu beteiligen. Es verfestigt sich bei ihm leider immer mehr der Eindruck, die Verwaltung sei zunehmend der Auffassung, sie sei hier allein der Staatsapparat.**